



Sie wagen sich an ein schwieriges Thema: (von links) Richard Dols, Michael Chauvistré, Simon Kluge und Veronika Schönhofer-Nellessen. FOTO: RALF ROEGER

Geschichten über Träume und Stille

Das „Docfest on Tour“: Filme zugunsten zweier Aachener Hospize

AACHEN/STOLBERG Tod? Kein schönes Thema. Niemand denkt gerne über sein Lebensende nach. Der Tod lässt sich für einige nicht so einfach ausblenden. Für sie – Todkranke und Sterbende – ist er etwas ganz Präzises. Im Rahmen des niederländischen Filmfestivals „Docfest on Tour“ werden nun zwei Filme präsentiert, die sich mit dem Thema Tod und dem Leben im Hospiz auseinandersetzen. Am Donnerstag, 16. Mai, haben die beiden Filme ihre Premiere im Kulturzentrum Frankental, Frankentalstraße 3, in Stolberg. Das euregionale „Docfest on Tour“ zeigt Dokumentationen an außergewöhnlichen Orten und zu besonderen Themen – dieses Mal in Kooperation mit der Hospizstiftung Region Aachen.

Beim ersten Dokumentarfilm handelt es sich um den Kurzfilm „Träume habe ich viele“ des Regisseurs Miriam Pucitta und Michael Chauvistré. Die Doku begleitet einen jungen Mann aus Kamerun bei

seiner Ausbildung zum Krankenpfleger in Würselen. „Es geht um seinen Blickwinkel auf den Umgang mit Sterbenden“, erklärt Chauvistré. „Vor der Stille“, der zweite Film, ist in den Niederlanden seit einigen Jahren bereits sehr erfolgreich und feiert nun auch in Deutschland Premiere. „Vor der Stille“ geht der Frage nach, was in Menschen vorgeht, die sterben. „Diese letzte Phase des Lebens“, unterstreicht Regisseur Richard Dols, „ist eine sehr intensive, eine sehr bewusste Phase.“

Das weiß auch Simon Kluge, Mitarbeiter des Hospizes am Itebach. In Bezug auf die Zeit im Hospiz sagt er: „Das Ziel ist nicht zu sterben, sondern bis zum Tod gut zu leben.“ Für die Hospizgäste drehe sich lange nicht alles um den Tod, betont Dols. Seine Doku beleuchte sieben Lebensenden und damit sieben einzigartige, bewegende Menschen. Es gehe um Ängste, um Versöhnung und Loslassen.

Der Film soll auch Unterschiede

und Gemeinsamkeiten niederländischer und deutscher Hospize aufzeigen. „Auch wenn die Region Aachen deutscher Vorreiter ist – die Niederländer sind uns weit voraus“, sagt Veronika Schönhofer-Nellessen, Vorstandsmitglied der Hospizstiftung Region Aachen. Sie wird sich im Gespräch nach der Filmpremiere mit Dols über dessen Doku, das Thema Tod und den Ort des Hospizes unterhalten. Denn das Docfest in Stolberg will auch auf die Hospizarbeit selbst und die Besonderheit dieser Einrichtungen aufmerksam machen. (vse)

Das Docfest on Tour im Kulturzentrum Stolberg Frankental (Parkmöglichkeiten: AOK Rheinland/Hamburg, Geschäftsstelle Stolberg, Frankentalstraße 16) findet am Donnerstag, 16. Mai, statt. Einlass ist um 18 Uhr, der Eintritt ist frei. Spenden für die Hospizstiftung der Region Aachen sind erwünscht. Weitere Infos unter www.docfestontour.eu und unter Telefon 02408/9265200.